

Baubericht Parkzone P51 Gunfighter



Der Bausatz kommt ordentlich und sicher verpackt in Styropor und einem großen Karton. Hierbei handelt es sich um den Bausatz ohne RC-Komponenten. Den Bausatz und alle nötigen RC-Komponenten bekommt man zu einem guten Preis bei www.robbyfly.de.



Inhalt:

- Rumpf inkl. Kabinenhaube mit Pilotenfigur und Motorverkleidung
- Tragflächen
- Höhen- und Seitenleitwerk
- Anlenkung für Quer-, Höhen- und Seitenruder
- Spinner inkl. Propaufnahme und Prop.
- Dekorsatz
- Kleinteile

1. Rumpf fertigstellen:

a. Höhenleitwerk einbauen und fixieren:

hierfür liegen Klebestreifen bei, ich habe das Höhenleitwerk mit 5 min. Epoxy eingeklebt. Vor dem Einkleben sollte das Höhenruder mehrmals nach oben und unten bewegt werden (etwas mehr als der normale Ausschlag), die Leichtgängigkeit wird hierdurch erhöht.



b. Servo und Anlenkung für Höhenruder einbauen:

Höhenruderservo (5g) einkleben mit Sekundenkleber und Aktivator. Unbedingt darauf achten, dass Kleber nicht in den Servo eindringt, hierdurch wird der Servo beschädigt. Dies kann man vermeiden wenn man die Trennung des Gehäuses mit Tesa überklebt oder einen dickflüssigen Sekundenkleber benutzt, beim Einsatz des Klebers ist weniger mehr. Danach die Anlenkung in das vorgesehene Loch des Rumpfes einführen und im Servoarm und am Höhenruder einhängen. Am Höhenruder die Anlenkung mit dem beiliegenden Silikonring sichern. Die Aussparung für einen Seitenruderservo ist vorgesehen, eine Anlenkung mit allen nötigen Teilen liegt dem Bausatz ebenfalls bei.



c. Motorhalterung:

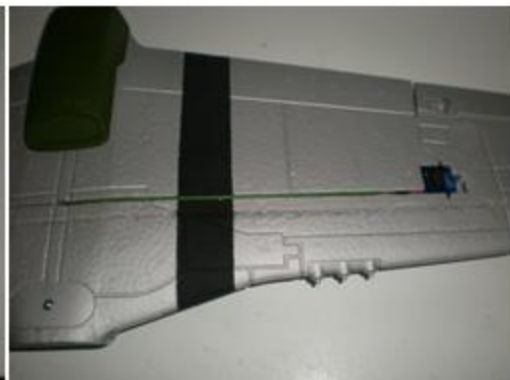
Die Motorhalterung kann man aus Alu fertig kaufen, ich habe mich für eine Eigenbauvariante aus Sperrholz und Alurohren entschieden. Als Motor kommt ein BL Aussenläufer mit 1400 U/Volt zum Einsatz mit einer 8x6 Luftschraube. Mit diesem Antrieb habe ich bereits bei meiner Parkzone Spitfire gute Erfahrungen gemacht.



2. Tragflächen fertigstellen:

a. Querruderservo und Anlenkung einbauen:

Das Anschlusskabel des Höhenruderservo (5g) verlängern und Servo mit Sekundenkleber und Aktivator einkleben, das Kabel in den vorgefertigten Schlitz eindrücken. Zum Verlängern kann ein vorkonfektioniertes Kabel verwendet werden, ich habe mich für die gelötete Variante entschieden. Den Schlitz für die Kabels mittels dem mitgelieferten Klebestreifen verschließen. Das Gleiche nochmals für das andere Querruder machen.



b. Anlenkung für Querruder einbauen:

Wie beim Höhenruder schon, die Querruder mehrmals hin und her bewegen. Danach die Anlenkung am Servoarm und am Querruder einhängen, die Anlenkung mit dem beiliegenden Silikonring sichern.



3. Einbau von Empfänger und Motorsteller:

Für den Motorsteller ist über dem Akkufach ein Einbauschacht vorgesehen, ob der Steller hier ausreichend gekühlt wird muss sich im Praxistest noch zeigen. Auf jeden Fall sollte der Steller mit den Kühlrippen nach unten eingebaut werden. In der Mitte der Aussparung wurde der Empfänger platziert, die Antenne habe ich durch die große Lüftungsöffnung an der Unterseite geführt und mit Tesa am Rumpf fixiert. Danach wurden die Servos und der Steller mit dem Empfänger verkabelt.



4. Modell fertigstellen und Schwerpunkt ermitteln:

Zum Schluss noch die Tragflächen anschrauben, den Prop. anbringen (hier noch ohne Spinner), den Akku einsetzen (bei mir kommt ein 11,1V mit 2200mAh zum Einsatz) und Schwerpunkt ermitteln. Zum Austrimmen kann der Akku verschoben werden oder Gewichte vorne oder hinten im Rumpf platziert werden. Der Schwerpunkt liegt bei den ovalen Markierungen auf der Oberseite der Tragflächen (siehe rote Markierung auf dem Bild).



Fazit: Die Mustang ist wie alle Modelle von Parkzone sehr detailgetreu, schnell aufgebaut und hat ein sehr schönes originalgetreues Flugbild. Das Modell lässt sich mit ca. 120-140 Euro aufbauen. Für den Zusammenbau sind keine besonderen Kenntnisse notwendig. Allerdings ist die Mustang kein Anfängermodell und der Pilot sollte über Kenntnisse im Modellflug verfügen. Die Bauzeit beträgt ca. 3-4 Stunden.